

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 25.04.2013

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen
Alter Postweg 33
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister -RM-

CDU

Frau Anja Bartsch
Frau Elke Grünewald -RM-
Herr Hartwig Horn
Herr Jens Hüsemann
Herr Andreas Rüther stellv. Bezirksbürgermeister -RM-

SPD

Herr Reiner Blum
Herr Bernd Diekmann
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger -RM-
Herr Gerhard Wäschebach (Vors.)

Grüne

Herr Tobias Borchers
Frau Marianne Kreye (Vors.)

FDP

Herr Ulrich Kossiek

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

Herr Dr. Guido Elsner
Frau Heidemarie Pilchner
Herr Kurt Stuke

CDU-Fraktion (Vors.)
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion

Verwaltung

Herr Klemme
Herr Finke
Frau Ortmann
Herr Daube
Herr Lötzke

Amt für Verkehr
Umweltbetrieb
Umweltamt
Bezirksamt Heepen
Bezirksamt Heepen

(zu TOP 6)
(zu TOP 7)
(zu TOP 7)

Schritfführer

Externe

-/-

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er gratuliert stellv. Bezirksbürgermeister Rüter im Namen der Bezirksvertretung nachträglich zu dessen „runden“ Geburtstag und überreicht ein Präsent.

Im Anschluss nimmt er Bezug auf die aktuelle Berichterstattung der Medien zu den Anmeldezahlen der Hauptschule Heepen für das Schuljahr 2013/2014, die aufgrund der schulrechtlichen Vorschriften der Bildung einer Eingangsklasse entgegenstehen. Diese - für alle Beteiligten völlig überraschende - Situation und die sich daraus ergebende Notwendigkeit, die bereits in der Hauptschule angemeldeten Kinder an anderen Schulen anzumelden, stelle die Eltern vor erhebliche Probleme, da das Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen bereits weitestgehend abgeschlossen sei. Er vertrete die Auffassung, dass die Bezirksvertretung die Betroffenen im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen müsse. Er verweise vor diesem Hintergrund auf den zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilten Dringlichkeitsantrag und beantrage, die Tagesordnung entsprechend zu erweitern.

Die Bezirksvertretung stimmt zu. Es wird vereinbart, die Angelegenheit unter dem neuen TOP 5.4 zu beraten.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte erweiterte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) 4. Bauabschnitt der L 712 n (Ostwestfalenstraße)

Herr Quisbrock (Einwohner des Stadtteils Altenhagen und Sprecher der Initiative „L 712 n jetzt!“) verweist auf die in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 14.03.2013 an Bezirksbürgermeister Sternbacher übergebenen Unterschriftenlisten, in denen sich die Unterzeichner nachdrücklich für die zügige Fortsetzung des Planfeststellungsverfahrens und den zeitnahen Bau des 4. Abschnitts der L 712 n aussprechen. Die Initiative habe zwischenzeitlich weitere Unterschriften gesammelt. Insgesamt haben sich inzwischen 3232 Bürgerinnen und Bürger für das Anliegen der Initiative ausgesprochen. Die Initiative bitte, die Unterschriftenlisten, die zu Beginn der Sitzung an Bezirksbürgermeister Sternbacher übergeben wurden, an die Bezirksregierung Detmold weiterzuleiten. Die Initiative fordere die Bezirksvertretung auf, über die Verwaltung die Bezirksregierung in Detmold zu bitten, den Planfeststellungsbeschluss zum Bau der L 712 n, 4. Bauabschnitt, zeitnah zu erlassen. Darüber hinaus soll gegenüber dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW die Wichtigkeit dieser Maßnahme für Bielefeld und insbesondere den Stadtbezirk Heepen mit Nachdruck verdeutlicht werden. Abschließend beschreibt Herr Quisbrock die derzeitige verkehrliche Situation in den Stadtteilen Altenhagen, Brake, Milse, Baumheide und dem Herforder Stadtteil Elverdissen und unterstreicht nachdrücklich den aus Sicht der Initiative bestehenden dringenden Handlungsbedarf.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt erneut fest, dass sich die Bezirksvertretung in verschiedenen Beschlüssen deutlich für die zügige Umsetzung des Vorhabens ausgesprochen habe und die Umsetzung im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter unterstützen werde.

Herr Blumenstock (Einwohner des Stadtteils Milse und Sprecher der Bürgerinitiative L 712 NICHT SO e.V.) nimmt Bezug auf die Beratung einer Anfrage der Gruppe Bürgernähe in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 09.04.2013 und die im Rahmen der Beantwortung der Anfrage von der Verwaltung getroffenen Aussagen. U. a. habe die Verwaltung eindeutig darauf hingewiesen, dass der Weiterbau der L 712 n im Bereich der Altenhagener Straße zu keinerlei Entlastungen führen werde. Darüber hinaus sei den in den Jahren 2005 und 2010 vom Landesbetrieb durchgeführten Verkehrszählungen zu entnehmen, dass die Verkehrsbelastung des Abschnittes der Milser Straße zwischen Elverdisser Straße und Altenhagener Straße zurückgegangen sei. Dies gelte auch für die Elverdisser Straße im Abschnitt zwischen Milser Straße und Ortsgrenze. Seines Erachtens bestätige diese Entwicklung, dass der Weiterbau der L 712 n nicht zu den von den Befürwortern erwarteten Verbesserungen führen werde. Dennoch bestehe auch aus seiner Sicht die Notwendigkeit, den zweifelsohne vorhandenen verkehrlichen Belastungen entgegenzuwirken. Er richte daher an die Mitglieder der politischen Gremien die Frage, ob es nicht sinnvoller sei, über Alternativen nachzudenken, da der Weiterbau der L 712 n die angesprochenen Verkehrsbelastungen nicht reduzieren werde.

Herr Quisbrock widerspricht der von Herrn Blumenstock vertretenen Auffassung. Vor dem Hintergrund des sich aus der Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe ergebenden zusätzlichen Verkehrs bestehe die dringende Notwendigkeit, eine Ost-West-Verbindung herzustellen. Dies sei mit der Fertigstellung der L 712 n der Fall.

Eine Bürgerin des Stadtteils Altenhagen stimmt Herrn Quisbrock zu und verweist auf den aus ihrer Sicht unzumutbar langen Planungsprozess, der nun endlich abgeschlossen werden müsse.

Herr Blumenstock stellt fest, dass der Weiterbau der L 712 n nicht zu der gewünschten Verbesserung der verkehrlichen Situation führen werde und verweist auf die vorliegenden Verkehrsgutachten.

b) Filiale der Bürgerberatung Brake

Herr Wehmeier (Mitglied des Heimatvereins Brake e.V.) nimmt Bezug auf die offenbar geplante Schließung der Filiale der Bürgerberatung in Brake. Er fragt, nach welchen Kriterien der Personalbedarf für die Filiale bemessen werde. Darüber hinaus überreicht Herr Wehmeier Bezirksbürgermeister Sternbacher Unterschriftenlisten, in denen sich Braker Bürgerinnen und Bürger gegen die Schließung der Filiale der Bürgerberatung in Brake aussprechen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die unter TOP 5.1 bis 5.3 vorgesehene Beratung der Angelegenheit.

c) Bushaltestelle auf der Ostseite der Altenhagener Straße in Höhe des Töpker Teiches

Herr Quisbrock (Einwohner des Stadtteils Altenhagen und Sprecher der Initiative „L 712 n jetzt!“) weist darauf hin, dass die an der Bushaltestelle wartenden Fahrgäste, bei denen es sich überwiegend um Schulkinder handele, aufgrund der geringen Tiefe der Haltestelle und des hohen Verkehrsaufkommens erheblichen Gefahren ausgesetzt seien. Er fragt, ob es möglich sei, die Bushaltestelle unter Inanspruchnahme der angrenzenden Fläche zu erweitern.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass sich die Bezirksvertretung Heepen im Rahmen ihrer Beschlussfassung zur Anlage der Bushaltestelle nachdrücklich für eine größere Aufstellfläche ausgesprochen habe. Diese Forderung konnte jedoch aufgrund naturschutzrechtlicher Bedenken nicht realisiert werden.

Herr Quisbrock kritisiert, dass der Naturschutz hier offenbar höher bewertet werde, als die Sicherheit der auf den Bus wartenden Fahrgäste. Hierfür habe er wenig Verständnis, da der hinter der Bushaltestelle liegende Bereich nicht den Eindruck eines Naturschutzgebietes vermittele, sondern es sich eher um einen verschmutzten Straßenrandbereich handele.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine Vergrößerung der Aufstellfläche inzwischen fachlich anders bewertet werde.

d) Ampelschaltung im Bereich Altenhagener Straße / Kafkastraße

Herr Christian Lüder (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) weist darauf hin, dass die Grünphase für Fußgänger im Bereich der Ampelanlage Altenhagener Straße / Kafkastraße den querenden Fußgängern nicht automatisch die Möglichkeit gebe, die Straße zu queren. Die Umschaltung erfolge nur auf Anforderung. Dies verursache aus seiner Sicht unzumutbare Wartezeiten für die Fußgänger. Er fragt, ob die Ampelschaltung optimiert bzw. automatisiert werden könne.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung, diese Möglichkeit zu prüfen.

e) Klärung des aus dem Bereich der Deponie Brake stammenden Abwassers

Herr Meyer (Einwohner des Stadtteils Brake) fragt, ob das im Bereich der Deponie entstehende Abwasser weiterhin Giftstoffe enthalte und auf welchem Weg das u. U. mit Giftstoffen belastete Abwasser geklärt werde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um die Beantwortung der von Herrn Meyer gestellten Einwohnerfrage.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 34. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 14.03.2013**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 14.03.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 **Ausführlichere Berichterstattung zu der Auslastung von Betreuungsangeboten an Grundschulen im Stadtbezirk Heepen (vgl. u. a. BV Heepen - 13.09.2012 - TOP 4.2)**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Mitteilung des Amtes für Schule vom 08.04.2013 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

3.2 Begrünung der Gasversorgungsanlage an der Herforder Straße
(vgl. u. a. BV Heepen - 13.09.2012 - TOP 5.3)

Zum o. g. Beschluss der Bezirksvertretung Heepen hat die Stadtwerke Bielefeld GmbH mitgeteilt, dass sich auf dem Grundstück der Gasdruckregelanlage „Herforder Straße 569“ Telekommunikationsleitungen, Elektro- und Gasversorgungsleitungen der Stadtwerke Bielefeld GmbH befinden. Die genannten Leitungen - insbesondere die Erdgashochdruckleitungen - sind für die Gasversorgung von Bielefeld von übergeordneter Bedeutung. Die Gasdruckregelanlage dient der allgemeinen Gasversorgung und muss technisch einwandfrei funktionieren. Eine zusätzliche Bepflanzung auf dem Grundstück der Stadtwerke Bielefeld GmbH sei im vorgenannten Bereich nicht möglich. Die Grundstücksflächen zwischen Herforder Straße und dem Grundstück der Stadtwerke Bielefeld GmbH befinden sich in Privatbesitz und können somit nicht von der Stadtwerke Bielefeld GmbH bepflanzt werden. Die bereits vorhandenen Anpflanzungen auf dem Grundstück der Stadtwerke Bielefeld GmbH bleiben weiterhin erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.3 Ausführliche Berichterstattung zu der Auslastung von Betreuungsangeboten an Grundschulen im Stadtbezirk Heepen
(vgl. u. a. BV Heepen - 13.09.2012 - TOP 4.2)

Herr Daube weist darauf hin, dass der mit den Sitzungsunterlagen übersandte Abdruck der Stellungnahme des Amtes für Schule vom 08.04.2013 (vgl. TOP 3.1) aufgrund eines Kopierfehlers nicht vollständig war. Alle Bezirksvertretungsmitglieder haben daher zu den Fraktionssitzungen bzw. zu Sitzungsbeginn eine entsprechend ergänzte Ausfertigung der Stellungnahme erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 Festlegung des Ausbaustandards der Bechterdisser Straße zwischen

dem Anschluss des Gewerbegebietes Niedermeyers Hof und dem Ostring sowie der Planstraßen im Gewerbegebiet (vgl. TOP 6)

Da die Beschlussvorlage der Verwaltung bei Versand der Sitzungsunterlagen noch nicht als Druckstück vorlag, haben alle Bezirksvertretungsmitglieder zu den Fraktionssitzungen bzw. zu Beginn der Sitzung ein Druckstück der Beschlussvorlage erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 Bereisungspläne

Herr Daube verweist auf die zu den Fraktionssitzungen bzw. zu Sitzungsbeginn verteilten Bereisungspläne.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6 ZUKUNFT MOBIELEFELD – Einladung zum Bürgerforum Stadtbahnausbau

Herr Daube verweist auf den zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilten Info-Flyer.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7 800 Jahre Bielefeld

Zu Sitzungsbeginn haben alle Bezirksvertretungsmitglieder eine Terminvorschau zu den für das Jubiläumsjahr vorgesehenen Veranstaltungen erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8 Einladung zur Vernissage

Zu Sitzungsbeginn haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Einladung zur Vernissage „Heide Heikenfeld: Zeit für Farbe“ am 15.05.2013, um 19.00 Uhr, in der Galerie in der Alten Vogtei erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9 Anbringung von Hinweisschildern zu Parkmöglichkeiten für Nutzer und Besucher des Friedhofs Brake-Ost

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Eingabe des Ortsheimatpflegers für den Stadtteil Brake vom 19.04.2013.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10 Einladung zum Hofbesuch

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Einladung des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Heepen zum Hofbesuch auf dem Betrieb Stefan Stenner im Stadtteil Altenhagen am Mittwoch, den 08.05.2013.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11 Haushaltskonsolidierung

Herr Daube informiert darüber, dass im Rahmen der Beratungen zur Haushaltskonsolidierung im Finanz- und Personalausschuss verschiedene Listen mit Einsparvorschlägen vorgelegt wurden. Die Vorschlagsliste der Verwaltung beinhalte 2 Vorschläge mit bezirklichem Bezug:

1. Reduzierung der Trauungen im Bereich der externen Trauorte

Für den Trauort Alte Vogtei sei vorgesehen, dass Trauungen nur noch im 14-Tage-Rhythmus erfolgen. Voraussichtlich werde die Maßnahme ab November 2013 umgesetzt.

2. Papierlose Gremiumsarbeit

Seitens der Verwaltung werde vorgeschlagen, die Einladung zu den Gremiumssitzungen nur noch über das Ratsinformationssystem zu versenden. Dies gelte auch für die Sitzungsunterlagen.

Die im Finanz- und Personalausschuss vorgelegte „Vorschlagsliste“ mit Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger / Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beinhalte die Vorschläge, die Bezirksämter zu optimieren und die Einladungen und Sitzungsunterlagen den Gremiumsmitgliedern nur noch digital zur Verfügung zu stellen.

Alle Vorschläge sollen im Rahmen der weiteren Beratung bewertet werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Anleinplicht von Hunden im Sieben-Teiche-Grünzug in Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5597/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

Im Bereich „Sieben Teiche Grünzug“ kommt es immer wieder zu Konflikten mit dem Ordnungsamt, welches auf einer Anleinplicht auch für kleine Hunde besteht, d. h. für Hunde unter 40 cm Größe und unter 20 kg Gewicht, die weder zu „bestimmten Rassen“ gehören noch gefährlich sind. Aus dem aktuellen Flyer „Hundefreilauf“ der Stadt Bielefeld geht nicht eindeutig hervor, um was für ein Gebiet es sich bei dem Sieben-Teiche-Grünzug handelt, denn dort ist die Rede vom Freilaufen kleiner Hunde in freier Landschaft und auf nicht umfriedeten Grünflächen. (Als Umfriedung gelten z.B. Mauern, Zäune und Hecken). Da der Sieben-Teiche-Grünzug weder mit einer Hecke noch mit einem Zaun bzw. einer Mauer umfriedet ist, bitten wir um eine Stellungnahme der Verwaltung, um in Zukunft weiteren Ärger zu vermeiden.

Frage:

Welche Anlein-Regeln gelten für den Sieben-Teiche-Grünzug?

Herr Daube erläutert die Rechtsauffassung der Stadt Bielefeld zur Anleinpflcht von Hunden im Kontext zu den Vorschriften des Landeshundegesetzes NRW und der Beratung des Themas „Hundefreilauffläche“ in der Bezirksvertretung im Jahr 2012. Danach bestehe eine Anleinpflcht in umfriedeten Park-, Garten- oder Grünanlagen im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 2 Landeshundegesetz NRW (LHundeG NRW). Eine „umfriedete“ Park-, Garten- oder Grünanlage liege vor, wenn die Anlage vom sonstigen öffentlichen Verkehrsraum oder anderweitig genutzten Flächen erkennbar abgegrenzt sei. Dabei sei unerheblich, ob sich die Anlage innerhalb oder außerhalb einer geschlossenen Bebauung befinde. Die Abgrenzung werde in der Regel durch eine Umfriedung mit Mauer, Zaun, Heckenbepflanzung oder ähnlichem deutlich. Einzelne Lücken seien unerheblich. Der Sieben-Teiche-Grünzug in Brake sei eine ausgewiesene Grünanlage und als solche erkennbar. Hier gelte insofern aus Sicht der Stadt Bielefeld für kleine und große Hunde die Leinenpflcht.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) kritisiert nachdrücklich das Verhalten einiger Mitarbeiter des Ordnungsamtes im Rahmen der Überprüfung der Anleinpflcht. Es sei vorgekommen, dass sich die Mitarbeiter des Ordnungsamtes weder ausgewiesen noch auf Rückfrage ihren Namen genannt und sich auch sonst aus ihrer Sicht unangemessen verhalten haben. Die SPD-Fraktion behält sich vor, über die offenbar im Hinblick auf die Anleinpflcht im Sieben-Teiche-Grünzug bestehenden Irritationen in einer der nächsten Sitzungen erneut zu beraten.

Herr Schatschneider (Die Linke) weist darauf hin, dass er mit seinem Hund regelmäßig den Sieben-Teiche-Grünzug besuche. Im Sieben-Teiche-Grünzug gebe es sowohl reine Parkflächen als auch Landschaftsschutzbereiche oder Waldflächen. Er habe das Ordnungsamt gebeten, ihm die Abgrenzung zu erläutern. Da er keine eindeutige Aussage erhalten konnte, sei es aus seiner Sicht sinnvoll, klare Abgrenzungskriterien zu formulieren.

Herr Daube weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung nicht die Kompetenz habe, städtische Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter „vorzuladen“. Das Bezirksamt werde einen entsprechenden Tagesordnungspunkt zum „Leinenzwang in der Sieben-Teiche-Grünanlage“ vorbereiten und die Fachverwaltung bitten, im Rahmen des Tagesordnungspunktes über die bei der Frage des Leinenzwanges zu berücksichtigenden Aspekte zu berichten.

Bezirksbürgermeister Sternbacher vertritt die Auffassung, dass die Aufbereitung der Frage, in welchen Bereichen der Sieben-Teiche-Grünanlage Leinenzwang bestehe und wie die Abgrenzung dieser Bereiche konkretisiert werden könne, sinnvoll sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Theoriereduzierte Ausbildung im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5602/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Es gibt jugendliche Schulabgänger die, auf Grund ihrer Lernschwierigkeiten, keine Möglichkeit haben eine Vollausbildung im Berufsleben zu erreichen. Sie sind meistens nicht in der Lage, die geforderte Prüfung zum Abschluss der Ausbildung zu bestehen.

Frage:

Wie viele Jugendliche sind im Stadtbezirk Heepen von dieser Beeinträchtigung betroffen?

Zusatzfrage:

Welche Möglichkeiten der theoriereduzierten Ausbildung bestehen im Stadtbezirk Heepen (in kommunalen Einrichtungen bzw. der freien Wirtschaft)?

Herr Daube verweist auf das dem Bezirksbürgermeister, dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister, den Fraktionen und den Vertretern der Parteien zur Verfügung gestellte Informationsmaterial (Informationsvorlage der Verwaltung Drucksache 2782/2009-2014, Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 13.09.2011, Anfrage Drucksache 3801/2009-2014 zur Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 28.03.2012, Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 28.03.2012, Stellungnahme der REGE mbH vom 23.04.2013). Die Informationsmaterialien treffen sowohl Aussagen zur theoriereduzierten Ausbildung bei der Stadt Bielefeld als auch Aussagen zur theoriereduzierten Ausbildung im Handwerksbereich. Nicht möglich sei es, die Frage, wie viele Jugendliche im Stadtbezirk Heepen von einer entsprechenden Beeinträchtigung betroffen seien, zu beantworten, da keine stadtbezirksbezogenen Daten erhoben werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Schließung der Bürgerberatung Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5559/2009-2014, 5583/2009-2014 und 5598/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die zur Filiale der Bürgerberatung in Brake vorliegenden Anträge:

1. Drucksache 5559/2009-2014 (Die Linke)

Die Bezirksvertretung Heepen lehnt eine Schließung der Bürgerberatung Brake ab und beauftragt die Verwaltung - unter Berücksichtigung des Publikumsverkehrs und der Zielgruppe - zu prüfen, ab wann die Öffnungszeiten verlängert werden können.

2. Drucksache 5583/2009-2014 (CDU-Fraktion)

Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehenden Bürgerberatungsangebote im Stadtbezirk, insbesondere die Nebenstelle in Brake, zu erhalten.

3. Drucksache 5598/2009-2014 (SPD-Fraktion)

Die Verwaltung wird aufgefordert, der Bezirksvertretung alle Daten und Zahlen im Zusammenhang mit den Einsparvorschlägen möglichst in der nächsten Sitzung vorzulegen, insbesondere zu den Fragen:

- *Von welchen Personalkosten geht die Verwaltung aus?*
- *Was würde mit dem Mitarbeiter geschehen, der in Brake seinen Dienst verrichtet?*
- *Welche monatliche Miete muss entrichtet werden?*
- *Welche Nebenkosten entstehen?*
- *In welcher Relation stehen die Kosten in der Nebenstelle Brake zu den Kosten in der Bürgerberatung im Rathaus - auf den m² berechnet?*
- *Wie kommt die Verwaltung zu der Behauptung, die Braker Nebenstelle sei nicht ausgelastet?*

Die Bezirksvertretung stimmt seinem Vorschlag, die Anträge aufgrund des engen Sachzusammenhanges gemeinsam zu beraten, zu.

Herr Schatschneider (Die Linke) weist darauf hin, dass seit mehreren Jahrzehnten ein Bürgerservice in Brake (Gemeindebüro, jetzt Bürgerberatung) existiere. In dieser Zeit habe sich die Bevölkerung in Brake vervielfacht. Allein in den letzten zehn Jahren habe es einen Bevölkerungszuwachs von mehr als 1.000 Personen gegeben. In vier Neubaugebieten wurde man auch aufgrund der guten Infrastruktur im Stadtteil sesshaft. Die Bürgerberatung sei Anlaufstelle für eine Vielzahl von Dienstleistungen. Zur Bandbreite gehören Fundsachen genau wie umfangreiche Beratungen bis zum Abholen von gelben Säcken. Dieser Service werde nicht nur von den Braker Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Die Zielgruppe umfasse aktuell ca. 15.000 Personen. Darum müsse man beim Besuch der Bürgerberatung auch eine Wartezeit mit einkalkulieren. Vor diesem Hintergrund sei die beabsichtigte Schließung der Bürgerberatung in Brake in der Be-

völkerung nicht vermittelbar und werde auch als realitätsfremd angesehen. Logisch und notwendig sei eine Erweiterung der Öffnungszeiten in den Nachmittagsbereich. Besonders wichtig sei das Serviceangebot für ältere Menschen, für die z. B. eine Busfahrt nach Heepen mit großen Anstrengungen verbunden wäre.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) vertritt nachdrücklich die Auffassung, dass die Haushaltskonsolidierung nicht zum Verlust der Infrastruktur in den Bezirken führen dürfe. Im Hinblick auf die Formulierung des Antrages der SPD-Fraktion stellt er fest, dass natürlich auch die SPD-Fraktion das Ziel habe, das Serviceangebot im Stadtteil uneingeschränkt zu erhalten. Vor diesem Hintergrund halte er es u. a. für erforderlich, den Vertrag zur Gebietsneugliederung aus dem Jahr 1972 - der seines Erachtens u. a. den Bestand der Verwaltungsstellen in den Stadtteilen Brake und Hillegossen garantiere - zur rechtlichen Klärung der Frage, ob eine Schließung der Filiale der Bürgerberatung in Brake überhaupt zulässig sei, heranzuziehen.

Im Anschluss ergänzt Herr Wäschebach den Antrag der SPD-Fraktion entsprechend.

Stellv. Bezirksbürgermeister Rüter verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion, der seines Erachtens die in den vorangegangenen Wortbeiträgen formulierten Ziele deutlich zum Ausdruck bringe und insofern aufrecht erhalten werde. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass er dem Antrag des Vertreters der Partei Die Linke in Bezug auf die Verlängerung der Öffnungszeiten nicht zustimmen könne ohne die für eine entsprechende Beschlussfassung zugrunde zu legenden Fakten zu kennen.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) erklärt, dass ihre Fraktion allen drei Anträgen zustimmen könne und daher auf einen eigenen Antrag verzichtet habe.

Herr Kossiek (FDP) stellt fest, dass er sich den von seinen Vorrednern vertretenen Auffassungen nachdrücklich anschließe.

Bezirksbürgermeister Sternbacher vertritt die Auffassung, dass alle vorliegenden Anträge das gemeinsame Ziel verfolgen, das vorhandene Serviceangebot im Stadtteil Brake uneingeschränkt zu erhalten. Er rege daher an, die vorliegenden Anträge zu einem gemeinsamen Antrag zusammen zu fassen.

Herr Schatschneider, stellv. Bezirksbürgermeister Rüter und Herr Wäschebach stimmen zu.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen spricht sich gegen die Schließung der Filiale der Bürgerberatung im Stadtteil Brake aus.

Die Verwaltung wird aufgefordert, der Bezirksvertretung in der nächsten Sitzung alle Daten und Zahlen im Zusammenhang mit den Einsparvorschlägen vorzulegen, insbesondere zu den Fragen:

- Von welchen Personalkosten geht die Verwaltung aus?
- Was würde mit dem Mitarbeiter geschehen, der in Brake seinen Dienst verrichtet?
- Welche monatliche Miete muss entrichtet werden?
- Welche Nebenkosten entstehen?
- In welcher Relation stehen die Kosten in der Nebenstelle Brake zu den Kosten in der Bürgerberatung im Rathaus - auf den m² berechnet?
- Wie kommt die Verwaltung zu der Behauptung, die Braker Nebenstelle sei nicht ausgelastet?
- Ist eine Schließung der Filiale der Bürgerberatung im Stadtteil Brake vor dem Hintergrund des Vertrages zur Gebietsneugliederung aus dem Jahr 1972 zulässig?
- Wie hoch ist die Publikumsfrequenz im Hinblick auf die Ausweitung der Öffnungszeiten in den Nachmittagsstunden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Erhalt der Bürgerberatungsangebote im Stadtbezirk

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5583/2009-2014

Hinweis: Aufgrund des engen Sachzusammenhanges wurden der Antrag des Vertreters der Partei Die Linke Drucksache 5559/2009-2014 (vgl. TOP 5.1 – Schließung der Bürgerberatung Brake), der CDU-Fraktion Drucksache 5583/2009-2014 (vgl. TOP 5.2 (Erhalt der Bürgerberatungsangebote im Stadtbezirk) und der SPD-Fraktion Drucksache 5598/2009-2014 (vgl. TOP 5.3 - Filiale der Bürgerberatung in Brake) gemeinsam unter TOP 5.1 beraten.

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Filiale der Bürgerberatung in Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5598/2009-2014

Hinweis: Aufgrund des engen Sachzusammenhanges wurden der Antrag des Vertreters der Partei Die Linke Drucksache 5559/2009-2014 (vgl. TOP 5.1 – Schließung der Bürgerberatung Brake), der CDU-Fraktion Drucksache 5583/2009-2014 (vgl. TOP 5.2 (Erhalt der Bürgerberatungsangebote im Stadtbezirk) und der SPD-Fraktion Drucksache 5598/2009-2014 (vgl. TOP 5.3 – Filiale der Bürgerberatung in Brake) gemeinsam unter TOP 5.1 beraten.

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 5.3 *

Zu Punkt 5.4 Hauptschule Heepen

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Presseberichterstattung zur Anmeldesituation in der Hauptschule Heepen, in der die Öffentlichkeit bereits darüber unterrichtet wurde, dass die Hauptschule Heepen aufgrund zu geringer Anmeldezahlen zum Schuljahr 2013/2014 keine Eingangsklasse bilden könne. Das Amt für Schule habe ihn und stellvertretenden Bezirksbürgermeister Rüther darüber informiert, dass am 23.04. ein Elternabend für die Eltern der 16 angemeldeten Schülerinnen und Schüler stattgefunden habe, um die Betroffenen über Anmeldealternativen zu unterrichten. Die betroffenen Eltern zeigten sich sehr enttäuscht und hatten auf die Problematik hingewiesen, dass das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2013/2014 bereits weitestgehend abgeschlossen sei. Vor diesem Hintergrund bestehe seines Erachtens die dringende Notwendigkeit, die Eltern bei der wunschgemäßen schulischen Versorgung ihrer Kinder mit aller Kraft zu unterstützen.

Verschiedene Bezirksvertretungsmitglieder stimmen der von Bezirksbürgermeister Sternbacher vertretenen Auffassung in ihren Wortbeiträgen nachdrücklich zu.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüther stellt fest, dass die Situation alle Beteiligten völlig überrascht habe und verweist auf den bezirksübergreifenden guten Ruf der Hauptschule Heepen, der aufgrund der hier geleisteten pädagogischen Arbeit in den vergangenen Jahren auch Eltern aus anderen Stadtteilen dazu bewegt hatte, ihre Kinder hier anzumelden. Leider sei es aufgrund der schulrechtlichen Abhängigkeiten nicht möglich, trotz der geringen Anmeldezahlen eine Eingangsklasse zu bilden. Es sei daher auch aus seiner Sicht notwendig, die Betroffenen bei ihrer Suche nach einem adäquaten Schulstandort zu unterstützen. Das Amt für Schule arbeite seines Wissens vor diesem Hintergrund bereits an entsprechenden Lösungen, die sowohl die im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Schule als auch die Frage der Übernahme der Schülerfahrtkosten berücksichtigen. Vorrangiges Ziel müsse seines Erachtens dabei sein,

dass die Schülerinnen und Schüler möglichst in benachbarten Schulen untergebracht werden können oder der Alternativstandort gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sei.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) zeigt sich ebenfalls überrascht über die Entwicklung der Anmeldesituation und bringt ihr Bedauern über diese Entwicklung zum Ausdruck. Um es möglichst zu vermeiden, Alternativen in weit entfernten Stadtteilen oder Nachbargemeinden zu suchen, rege sie an, in die Suche nach Alternativschulstandorten auch die benachbarten Gesamtschulen Stieghorst und Schildesche besonders in die Überlegungen einzubeziehen und diesen Aspekt in den Beschlusstext aufzunehmen.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rütter geht davon aus, dass dieser Aspekt von der Schulverwaltung berücksichtigt werde, stimmt aber ausdrücklich der Aufnahme des Hinweises von Frau Kreye in den Beschlusstext zu.

Bezirksbürgermeister Sternbacher fasst die Diskussion zusammen und bittet um Abstimmung über den vorliegenden Dringlichkeitsantrag.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung inständig, die Eltern bei der wunschgemäßen schulischen Versorgung ihrer Kinder nach Kräften zu unterstützen.

Aufgrund der besonderen Situation müssen bei der Unterbringung in anderen Schulen Wege gegangen werden, die diese Umstände berücksichtigen. Die Gesamtschulen Schildesche und Stieghorst sind in das Verfahren einzubeziehen.

Die Bezirksvertretung erwartet einen Bericht über die schulische Versorgung der an der Hauptschule Heepen nicht angenommenen Schülerinnen und Schüler.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 5.4 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Festlegung des Ausbaustandards der Bechterdisser Straße zwischen dem Anschluss des Gewerbegebietes Niedermeyers Hof und dem Ostring sowie der Planstraßen im Gewerbegebiet

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5538/2009-2014

Herr Klemme (Amt für Verkehr) erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung im Überblick und geht dabei im Detail auf den Ausbaustandard der in der Vorla-

ge angesprochenen Teilbereiche (Planstraßen im Plangebiet, Kreisverkehrsplatz auf der Bechterdisser Straße, Kreuzungsbereich Bechterdisser Straße / Ostring, Bushaltestellen im Bereich des Kreisverkehrsplatzes, Straßenbeleuchtung) ein.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüther führt aus, das die Planung der Bezirksvertretung aus der Beratung zum B-Plan-Verfahren „Niedermeyers Hof“ im Wesentlichen bekannt sei und von der CDU-Fraktion begrüßt werde. Um einer ähnlichen Entwicklung, wie an der Ludwig-Erhard-Allee vorzubeugen, sehe er hinsichtlich des vorgesehenen Haltestreifens für Lkw die Notwendigkeit, durch eine entsprechende Beschilderung dafür Sorge zu tragen, dass der Haltestreifen nicht als Dauerparkmöglichkeit genutzt werde.

Herr Klemme erläutert unter Hinweis auf die dazu in der Beschlussvorlage getroffenen Aussagen, dass der Haltestreifen allein dazu diene, den Lkw-Fahrern bei der Einfahrt in das Plangebiet die Möglichkeit zu geben, kurz zu halten, um sich an Hand entsprechender Hinweisschilder im Plangebiet zu orientieren. Die Nutzung dieses Haltestreifens als Dauerparkplatz werde durch eine entsprechende Zusatzbeschilderung ausgeschlossen.

Auf Rückfrage von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erläutert Herr Klemme im Anschluss verschiedene in der Beschlussvorlage der Verwaltung verwendete Abkürzungen sowie den Beleuchtungsstandard (Mastaufsatzleuchten mit einer Höhe von ca. 6 m in LED-Technik im Abstand von ca. 30 bis 35 m).

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Umgestaltung der Bechterdisser Straße im Abschnitt zwischen dem Anschluss des Gewerbegebietes Niedermeyers Hof und dem Ostring entsprechend der vorgelegten Planung wird zugestimmt.

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt:

- 1. Dem Ausbau der Planstraßen entsprechend der vorgelegten Planung wird zugestimmt.**
- 2. Der Anlage der Straßenbeleuchtung im Zuge des Straßenbaues mittels 6 m hohen Mastaufsatzleuchten in LED-Technik wird zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

in Baumheide, dem angrenzenden öffentlichen Grünzug sowie der bestehenden Wohnbebauung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5575/2009-2014

Herr Finke (Umweltbetrieb) erläutert die Planung ausgehend von der Bestands-situation im Kontext zu der vom Büro Höke & Mestermann erarbeiteten Planung. Er geht dabei besonders auf die seitens des Umweltbetriebes zu berücksichtigenden finanziellen und pflegetechnischen Abhängigkeiten - die z. B. der Verlegung des Weges entgegenstehen - ein.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) kritisiert die aus seiner Sicht unzureichende Qualität der zur Verfügung stehenden Planunterlagen. Er habe vergeblich versucht, die in der Vorlage dargestellten Rahmenbedingungen in der Örtlichkeit nachzuvollziehen. Vor diesem Hintergrund bestehe aus seiner Sicht noch Beratungsbedarf. Er rege an, die heutige Beratung als 1. Lesung zu betrachten und die Beschlussfassung nach einem Ortstermin für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung am 23.05.2013 vorzusehen.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rütter stimmt der von Herrn Wäschebach hinsichtlich des weiteren Vorgehens vertretenen Auffassung zu. Im Anschluss verweist er auf den Wunsch der am Planungsprozess Beteiligten die Möglichkeit zu prüfen, die soziale Kontrolle des Bereiches durch zusätzliche Leuchten zu verbessern. Er bitte die Verwaltung zu dieser Möglichkeit Stellung zu nehmen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet darum, in diese Prüfung auch die mögliche Optimierung der Beleuchtungssituation zwischen Pavillon und Marktkauf einzubeziehen.

Frau Ortmann (Umweltamt) weist darauf hin, dass das Thema „Verbesserung der Beleuchtung“ u. a. aus haushaltsrechtlichen Gründen vom Amt für Verkehr untersucht werden müsse. Ihr sei jedoch bekannt, dass die vorhandenen Beleuchtungsquellen auf LED-Technik umgerüstet werden. Ihres Erachtens werde diese Maßnahme bereits zur Verbesserung der Beleuchtungssituation führen.

Auf entsprechende Rückfrage von Herrn Borchers (Grüne-Fraktion) erläutert Herr Finke, dass alle entfallenden Baumstandorte an anderer Stelle kompensiert werden.

Frau Ortmann informiert darüber, dass die EDEKA im Bereich des Marktkaufparkplatzes in Kürze u. a. Bäume pflanzen und eine kleinere Hecke anlegen werde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass es das Ziel der Bezirksvertretung sei, die Aufenthaltsqualität im angesprochenen Bereich zu verbessern. Aufgrund der von Herrn Wäschebach getroffenen Aussagen halte er es daher für sinnvoll, dem Vorschlag, die Beratung in der heutigen Sitzung als 1. Lesung zu betrachten, zu folgen.

Herr Wäschebach regt an, dass aufgrund der hinsichtlich der Optimierung der Beleuchtungssituation zu klärenden Fragen auch ein Vertreter des Amtes für

Verkehr am Ortstermin teilnehmen sollte.

Abschließend wird vereinbart, den Ortstermin vor der Sitzung der Bezirksvertretung am 23.05.2013, um 17.30 Uhr, durchzuführen. Darüber hinaus besteht Einvernehmen, die Sitzung im Freizeitzentrum Baumheide durchzuführen und den Sitzungsbeginn auf 18.30 Uhr zu verschieben.

- 1. Lesung -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 7 *

Zu Punkt 8 Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum 2013 - 2014

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5515/2009-2014

Herr Daube erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung im Überblick.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüter, Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) und Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) kritisieren in ihren Wortbeiträgen, dass im Stadtteil Brake zeitgleich 3 mit Vollsperrungen verbundene Baumaßnahmen (Kanalbauarbeiten an der Grafenheider Straße, Deckensanierungsarbeiten auf der Stedefreunder Straße, Vollsperrung der Grundstraße einschließlich einer Baustellenampelsituation auf der Braker Straße) durchgeführt werden. Dies führe im Stadtteil zu erheblichen Verkehrsproblemen.

Herr Daube räumt ein, dass die zeitgleiche Abwicklung der Baumaßnahmen unglücklich sei, verweist aber auf die zu berücksichtigenden Abhängigkeiten, die eine zeitlichen Abstimmung der Baumaßnahmen entgegen stehen. Im Anschluss erläutert er die angesprochenen Baumaßnahmen im Detail.

Frau Grünewald (CDU-Fraktion) spricht die vorgesehenen Baumaßnahmen im Bereich der Straße Oldernholz im Stadtteil Oldentrup an. Aus ihrer Sicht befinde sich die Straße noch in einem relativ guten Zustand. Sie fragt, aus welchen Gründen die Baumaßnahmen erfolgen.

Herr Daube verweist auf den im Bereich der Straße Oldernholz vorgesehenen Gewerbestandort. Er gehe davon aus, dass die von Frau Grünewald angesprochenen Arbeiten im Kontext zur Erschließung des Gewerbestandortes erfolgen. Die Verwaltung werde jedoch die konkreten Hintergründe prüfen und die Bezirksvertretung entsprechend informieren.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 8 *

**Zu Punkt 9 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

* BV Heepen - 25.04.2013 - öffentlich - TOP 9 *

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Herbert Lötzke
Schriftführer